

Renaissance-Depesche Januar 2025

Die Mitglieder des Vereins Renaissance Stadthagen und andere Interessenten erhalten diesen Newsletter mit Wissenswertem in lockerer Folge per Email oder per Post.

Vereinsnachrichten

Liebe Mitglieder!

ein neues Jahr steht an, dabei kommt es so vor, als ob das vergangene erst gestern begonnen hätte. Die letzten 12 Monate sind wie im Flug vergangen! Für das neue Jahr wünsche wir Ihnen und Ihren Familien ganz viel Gesundheit, glückliche Augenblicke und besondere Erlebnisse! Lassen Sie uns frisch gestärkt in unsere nächsten Projekte starten!

Frohe Neujahrsgrüße!

Rückblick – Ausblick

Wir beginnen das neue Jahr 2025 in unserer Winterschließzeit von Januar bis März. Kirche und Mausoleum sind geschlossen. Genug Zeit also, einen Blick zurückzuwerfen, um dann vorausschauend das kommende Jahr zu planen. Was ist gelungen und woran wollen wir anknüpfen? Welche Ideen sind noch in den Kinderschuhen und verdienen es, ausgebaut zu werden? Was wollen wir ganz neu und unverbraucht angehen? Welches Experiment wollen wir wagen? Was ist im Jahr 2024 zu einem guten Abschluss gekommen?

In der Woche vor Weihnachten wurde der letzte Handschlag getan, um sämtliche Vereinsunterlagen in unserem Stadtarchiv zusammenzuführen. Dazu wurde uns dort in liebenswürdiger Weise ausreichend Platz zur Verfügung gestellt.

Unsere Wintersaison begann mit einem besonderen Konzert in Kooperation mit St. Martini: Growing Flowers. Eine Uraufführung. Das Ensemble Mixtura, Katharina Bäumel (Schalmei) und Margit Kern (Akkordeon) spannten einen Bogen von der Renaissance hin zu neuer Kammermusik. Musik, als Reminiszenz an die Renaissance, zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Vereinsarbeit und wird dies auch in diesem Jahr tun. Dreimal

konnten wir im Jahr 2024 musikalisch Aspekte setzen: So spielte im August Herr Wehmeyer seine Laute auf unserer öffentlichen Auftaktveranstaltung, einem Kultur.Punkt, präsentiert durch das KulturNetzwerk Stadthagen. Am 01. September nahm uns Eckhart Kuper und sein Hammerklavier gleich zweimal mit auf den Weg in die Romantik.

In diesem Jahr sind vier Konzerte angedacht:

Das Eröffnungskonzert unserer Sommersaison findet am 25. Mai 2025 statt. Wir konnten Jan Katzschke und seine Kollegin Anne Freitag für ein Engelskonzert mit Virginal und Traversflöte gewinnen. Ein neuer Aspekt: Das Konzert soll aus dem Mausoleum heraus gestreamt werden, um das Klangerlebnis Mausoleum einem größeren Publikum zu ermöglichen.

Neue Techniken und soziale Medien zu nutzen, ist auch das Stichwort für ein weiteres, nun abgeschlossenes Projekt: Der Film des Mausoleums, der dankenswerterweise von Frau Dr. Atkinson initiiert wurde und in Kooperation mit einer Burgdorfer Schülergruppe abgeschlossen wurde, konnte fertiggestellt werden. Eine Kurzfassung davon ist nun auf unserem vereinseigenen YouTube-Kanal zu sehen. Es ist angedacht, diesen auch als Werbefilm an anderen Orten einzusetzen, z.B. auch im Kino.

Der Sommer ist einer neuen Idee gewidmet. In Kooperation mit der Schaumburger Bühne und Theater JUST findet am 25. August 2025 ein Renaissance- Frühstück in Bückeburg im Schlossgarten statt. Dem voraus geht im Juni 2025 ein Renaissancefrühstück in Stadthagen. Geplant sind Reenactment-Veranstaltungen durch den Verein unter Einbeziehung aller Mitglieder -- auch im Kostüm, musikalische und tänzerische Einlagen zum Beispiel im Sinne des Schreittanzes, der Pavane. Dabei wollen wir den Zusammenhalt in unserem Verein stärken, weil sich jeder in Vorbereitung und Durchführung einbringen darf.

Vereinsfahrten fanden im letzten Jahr keine statt. Für dieses Jahr sind eine Sommerfahrt nach Sachsen-Anhalt zum Schloss Hessen und eine zweitägige Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Freiberg, Sachsen, geplant.

Im September 2025 nimmt der Renaissanceverein wie schon im letzten Jahr an der Interkulturellen Woche teil. Das Thema lautete: „Neue Räume“ und wir boten in Kooperation mit der Diakonie und der AWO offene Führungen in einfacher Sprache mit Sprachmittler*innen an, die gut angenommen wurden. Ebenso nahm der Renaissanceverein in der Adventszeit an der von

Aktion Mensch geförderten Veranstaltungsreihe „Gemeinsam statt einsam“, koordiniert durch das Zentrum für psychosoziale Gesundheit in Schaumburg und in Kooperation mit dem Weltladen e.V. an einem offenen Führungsangebot teil. Die Fortsetzung der Zusammenarbeit, der Ausbau der Führungen sowohl in verschiedenen Sprachen, in einfacher Sprache als auch des niedrigschwelligen Angebotes z.B. die Organisation gebärdender Führungen, wird kontinuierlich aufgebaut. Dazu gehört auch der Kontakt zu der Schule am Schlossgarten für Projektwochen und Unterrichtsgänge. Damit wenden wir uns in der Renaissance-Vermittlung an JUNG und ALT. Schließlich ist die Renaissance einer der wenigen identitätsstiftenden Elemente in Stadthagen und Schaumburg.

Liebe Vereinsmitglieder, zum Abschluss der Hinweis auf unsere **Jahreshauptversammlung:**

Wir freuen uns, Sie am Mittwoch, den 19. März 2025 um 17.30 Uhr im Marie-Anna-Stift zur Mitgliederversammlung mit Ehrung der langjährig Beschäftigten sowie Mitgliedern begrüßen zu dürfen. Eine offizielle Einladung ergeht rechtzeitig an Sie.

Wussten Sie schon ...

, dass der Gründer Stadthagens, Adolf III. von Schaumburg, vor exakt 800 Jahren starb: am 3. Januar 1225, auf dem Rückweg von Stade nach Schaumburg. Beigesetzt wurde Adolf III. im Kloster Loccum, wohl als Dank für die Wohltaten, die Adolf dem Kloster erwiesen hatte. Währenddessen eroberte sein Sohn Adolf IV. einige Länder in Nordelbingen zurück, die Adolf III. einst regierte. Adolf III. ist vor allem als Grunder der Hamburger Neustadt in die Geschichte eingegangen.

Die 1222 von Adolf III. gegründete Stadt Stadthagen war bei seinem Tod noch ein zartes Pflänzchen. Es würde noch mehr als hundert Jahre dauern, bis die Stadt 1344 Stadtrechte erhielt, und zwar durch den Ururenkel von Adolf III., Adolf VII. Ein Schlussstein im Chor der St.-Martinikirche (Foto R. Grabowski), obwohl mehr als 100 Jahre nach der Stadtgründung errichtet, erinnert an die Familie der Burggrafen von Querfurt-Magdeburg und damit an die zweite Ehefrau von Adolf III., Adelheid von Querfurt, und die Mutter seiner sechs Kinder.

Herzliche Grüße

Ihre Redaktion der Depesche: Dr. Thorsten Schmidt, Dr. Catherine Atkinson und Britta Bargheer

